

„Nicht mehr lustig“

Regionalliga: HBW 2 tritt erneut ersatzgeschwächt an

Die Personallage beim Regionalligisten Balingen-Weilstetten 2 spitzt sich vor dem Topspiel beim TSB Horkheim (Sonntag, 17 Uhr) zu. Trainer Eckard Nothdurft gehen allmählich die Spieler aus.

MARCEL SCHLEGEL

Balingen. Oftmals hatte Eckard Nothdurft, der Übungsleiter des Balingen Regionalligisten, in den vergangenen Wochen über die vielen Verletzten in Reihen seines Teams geklagt. Jedes Mal gestaltete der HBW 2 seine Duelle – trotz vieler Ausfälle – am Ende siegreich, so dass das Personalgeplänkel des HBW-Trainers im Vorfeld einer jeden Partie zumeist in Vergessenheit geriet. Irgendwie klappte es ja immer – notfalls mit A-Jugendlichen, welche über sich hinauswuchsen, blendend aufspielten und dem Aufsteiger so Sieg um Sieg bescherten.

So richtig ihren Anfang nahm die Personalmisere des HBW Balingen-Weilstetten 2 am fünften Spieltag, als Routinier René Wismar im Heimspiel gegen die SG Kronau/Östringen 2 von rechts zum Wurf ansetzte – und von den „kleinen Löwen“ rüde abgeräumt wurde. „Der Ausfall von René ist nur schwer zu kompensieren“, gestand Nothdurft, der damals bereits auf die langzeitverletzten Fabian Pick (Bänderriss) und Tobias Hotz verzichten musste. Doch gelang es dem ehemaligen Bundesli-

ga-Spieler in der Folge trotzdem, seine junge Truppe richtig einzustellen: Mit 33:32 setzte sich der HBW gegen die SG durch, anschließend bezwang die Nothdurft-Truppe die SG LVB Leipzig (29:24), ehe es am vergangenen Sonntag einen 33:27-Erfolg gegen die SG Köndringen/Teningen gab.

Allerdings übertrifft die personelle Lage, welcher der HBW-Coach beim Auswärtsspiel in Horkheim entgegenblickt, alle bisher dagewesene Not. „Allmählich ist es nicht mehr lustig“, gesteht Nothdurft, der neben Steffen Zank (Bänderriss) und Sven Biselli, nun wohl auch auf Philipp Keinath sowie Klaus Schuldt verzichten muss, die sich beide im Pokalspiel am vergangenen Mittwoch beim TV Spaichingen 2 (siehe Infowinkel) verletzten. Die Lage ist prekär: „Ich weiß nicht, wie und ob wir überhaupt in dieses Spiel gehen sollen“, schüttelt der HBW-Kommandogebir den Kopf: „Mir stehen momen-

HBW 2 im Achtelfinale

Der HBW Balingen-Weilstetten 2 steht nach dem souveränen 40:20-Sieg beim Bezirksklasse-Vertreter TV Spaichingen 2 bereits in der dritten Runde des HVV-Pokals. Bereits zur Pause führte der Regionalligist vorgestern mit 17:8 und ließ sich die Butter von den Primstädtern auch in der zweiten Hälfte nicht mehr vom Brot nehmen. eb

tan sieben Spieler zur Verfügung, vier davon sind A-Jugendliche.“ Entsprechend tief stapelt der HBW-Coach vor dem Duell des Erstplatzierten aus Balingen mit dem Tabellenvierten. „Man darf die Tabellensituation nicht als Maßstab nehmen“, so Nothdurft und fügt hinzu: „Ein Sieg am Wochenende ist kilometerweit entfernt.“

Erschwerend kommt hinzu, dass sich die personell angeschlagenen Balingen am Sonntag mit der wohl besten Defensive der Liga messen müssen. „Vor dem starken Wojciech Honisch im Kasten, steht eine Mauer“, weiß Nothdurft. Dies belegt der Blick in die Statistik. Mit nur 167 Gegentoren in sieben Spielen, verteidigt kein anderes Team der Liga so gut wie der TSB, der alle seine drei bisherigen Duelle vor heimischer Kulisse für sich entschied.

Dass Horkheim nach fünf Siegen in Serie zuletzt gegen Pirna auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt wurde (21:29) und auch unter der Woche beim 32:27-Pokalserfolg beim TV Oppenweiler (BaWü-Oberliga) nicht überzeugte, ist für Nothdurft keineswegs ein Anzeichen dafür, dass der TSB allmählich ins Stottern gerät. „Gegen Pirna kann man verlieren und dass im Pokal-Wettbewerb die Motivation fehlt, kann ich verstehen“, kommentiert Nothdurft. Beim Balingen Coach ist besagter Wettbewerb ungefähr so beliebt wie „Bauchweh oder der Zahnarzt“ (O-Ton Nothdurft) – nicht zuletzt auch deshalb, weil er ihm mit die personelle Notlage bescherte.

Ohne Personal zur stärksten Defensive

Balingen. Der Tabellenerste der Handball-Regionalliga, HBW Balingen-Weilstetten 2, geht morgen (17 Uhr) beim Rangvierten TSB Horkheim stark ersatzgeschwächt auf die Platte. Neben den Verletzten Tobias Hotz, Fabian Pick, René Wismar, Steffen Zank und Sven Biselli ist auch der Einsatz von Philipp Keinath und Klaus Schuldt weiterhin mehr als fraglich.

„Man kann es nun mal nicht ändern“, sagt HBW-Coach Eckard Nothdurft, der einen Sieg seiner Sieben im Duell mit der besten Defensive der Liga angesichts der angespannten Personalsituation als „utopisch“ bezeichnet. „Die haben seit Jahren die beste Abwehr der Liga“, erklärt Nothdurft und fügt hinzu: „Vor dem starken Wojciech Honisch im Kasten, steht eine Mauer.“ Die heimstarken Horkheimer haben sich zudem vor Saisonauftakt auch in der Offensive mit den erstliga-erfahrenen Matthias Polifka (SG Kronau/Östringen) und Ingo Meckes (TSV Dormagen) namhaft verstärkt. „Wir würden uns selbst anligen, wenn wir behaupten würden, wir könnten mit einem so kleinen Kader in Horkheim auf Sieg spielen“, gesteht der HBW-Coach, der daher einmal mehr auf einige A-Jugendliche der JSG Balingen-Weilstetten zurückgreifen muss. mas